



PETRA KREBS

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Petra Krebs, MdL  
Ravensburger Straße 40, 88239 Wangen

An die Schulen der Ergotherapie in Baden-  
Württemberg

Petra Krebs, MdL  
Gesundheitspolitische Sprecherin  
Sprecherin für Pflege und Senior\_innen  
Vorsitzende des Arbeitskreises Petitionen  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Büro Landtag/Haus der Abgeordneten:  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart

Tel.: (+49 711) 2063-6708  
Fax: (+49 711) 2063-14-127  
petra.krebs@gruene.landtag-bw.de

Büro Wangen:  
Ravensburger Straße 40  
88239 Wangen

Tel.: (+49 7522) 9309 440  
Fax: (+49 7522) 9309 441  
petra.krebs.wk@gruene.landtag-bw.de

Stuttgart, den 29.07.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich vielmals für Ihren Brief und Ihre Anregungen zur Ausbildungsfinanzierung der Schulen für Ergotherapie. Gerne möchte ich Ihnen, als gesundheitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion Grüne in Baden-Württemberg, antworten.

Ich stimme mit Ihnen überein, dass die Sicherstellung einer guten ergotherapeutischen Versorgung von hoher Bedeutsamkeit in der Patientenversorgung ist. Gerade bei der Umsetzung einer sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung erfahren die therapeutischen Gesundheitsberufe eine notwendige und starke Aufwertung in der medizinischen Versorgung. Ganz konkret bedeutet dies, dass unser Land gut ausgebildete Fachkräfte im Gesundheitswesen und gute Ausbildungsbedingungen braucht.

Das haben wir auf Landesebene erkannt und fördern dementsprechend die Privatschulen der Gesundheitsfachberufe durch finanzielle Bezuschussungen. Ich verstehe Ihren Unmut darüber, dass die Ergotherapieschulen mit ihrem Status als Ergänzungsschulen nicht über die gleiche finanzielle Förderung verfügen, wie die Schulen für Physiotherapie und Logopädie. Diese finanzielle Schieflage sehe ich ebenfalls kritisch.

Ihre Forderung, dass Ergotherapieschulen als Ersatzschulen anerkannt werden sollen, erweist sich aus Sicht des Privatschulgesetzes jedoch schwierig, da es bisher keine öffentlichen Schulen für Ergotherapie in Baden-Württemberg gibt. Eine finanzielle Angleichung muss über einen anderen Weg erfolgen. Dafür hat die grüingeführte Landesregierung eine Kostenuntersuchung in Auftrag gegeben, damit man die finanzielle Förderung der Ergotherapieschulen auf ein solides Fundament stellen kann. Das Ergebnis wird in Kürze vorliegen. Bund und Länder beraten sich derzeit darüber, wie man den Zugang zur Ergotherapieausbildung ohne finanzielle Hürden gestalten kann. Für mich ist dabei wichtig, dass auf eine Schulgeldfreiheit hingewirkt wird. So hat

auch Baden-Württemberg im Rahmen der Gesundheitsministerkonferenz der Länder den Bund aufgefordert, die Schulgeldfreiheit für die Ergotherapie festzulegen und mit den Ländern die Finanzierung abzustimmen.

Ich versichere Ihnen, dass wir in Baden-Württemberg derzeit sehr genau analysieren, wie wir die Schulen für Ergotherapie finanziell stärken können. Ich unterstütze ausdrücklich eine Gleichstellung der Ausbildungsfinanzierung. Sobald die Ausbildungskosten ermittelt worden sind, haben wir eine gute Grundlage, um eine finanzielle Förderung festzulegen.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen und freue mich auf einen weiteren Dialog mit Ihnen,

Petra Krebs